

Kapitalanlagen

Die Geld-Seite

Leserfrage

Ich bin unverheiratet und beziehe eine so geringe staatliche Rente, dass ich unterhalb des Grundfreibetrags liege. Mein Einkommen erhöhe ich durch Erträge aus Fonds, die ich immer wieder umschichte. Was ändert sich für mich durch die Abgeltungsteuer, die Anfang 2009 startet?

Rolf R., Elmshorn

Sie müssen keine Einkommensteuer zahlen, wenn Ihr gesamtes steuerpflichtiges Jahreseinkommen unter dem Freibetrag von 7664 Euro bleibt. Zum steuerpflichtigen Einkommen gehören auch Kapitalerträge, allerdings abzüglich des Sparer-Pauschbetrags. Dieser beträgt für Unverheiratete 801 Euro. Wenn Sie also beispielsweise 800 Euro Erträge aus Ihren Fonds haben und Ihre Rente bei 7600 Euro liegt, so bleiben Sie unter dem Freibetrag.

Daran wird sich auch nach Einführung der Abgeltungsteuer in 2009 nichts ändern. Der einzige Unterschied ist, dass künftig auch Kursgewinne mit zu den steuerpflichtigen Kapitalerträgen gezählt werden. Kaufen Sie zum Beispiel einen Fonds im Januar 2009 und verkaufen ihn wieder nach fünf Jahren mit Gewinn, dann ist das ein steuerpflichtiger Ertrag. Bisher waren solche Kursgewinne steuerfrei.

Mein Tipp: Legen Sie Ihr Geld schon heute so an, dass keine Umschichtungen mehr notwendig sind. Denn es gilt hier der Börsianer-Spruch: „Hin und her macht Taschen leer.“ Außerdem werden auch nach 2009 keine Steuern auf Ihre Kursgewinne anfallen, sofern Sie Fondsanteile vor dem 31. Dezember 2008 gekauft haben.



Hannes Peterreins ist Geschäftsführer der Vermögensberatung Dr. Peterreins Portfolio Consulting in München.

Foto: oh

? Leserfragen zu Anlagethemen bitte an leserfrage@sueddeutsche.de